

ENDLESS VARIETY

Monika Müller

«Ways of Turner»: ein Langzeitprojekt

Der schon zu seinen Lebzeiten hoch berühmte englische Landschaftsmaler J. M. William Turner (1775 – 1851), bereiste 1816 Nordengland zu Fuss und zu Pferd, um Motive für ein umfangreiches topografisches Werk über Yorkshire zu sammeln. Das Buchprojekt, für das Turner 120 Ansichten liefern sollte, blieb dann aus finanziellen Gründen unvollendet.

Eine kunstwissenschaftliche Publikation von David Hill über Turners Studienreise, aber auch der Reiz, die von ihm begonnene Serie von Landschaftszeichnungen weiterzuführen, hatten in Monika Müller seit langem den Wunsch reifen lassen, auf seinen Wegen durch Nordengland zu reisen. In den Sommern 2018 und 2021 wanderte sie während je 11 Tagen alleine und bei jeder Witterung durch Täler und Moore, mit dabei: Rucksack, Kamera und ein kleines Skizzenbuch für schnelle zeichnerische Notationen. Auf den tagelangen Wanderungen stand für die Künstlerin das intensive Erleben der Landschaft und das Unterwegssein im Zentrum.

Sie folgte Orten und Wegen, die auch Turner bereist hatte, skizzierte und fotografierte, oft spontan und ohne Sucher, um unscharfe Aufnahmen und ganz zufällige Landschaftsausschnitte zu erhalten. Ihr Blick orientierte sich an Turners Ansichten, manchmal übernahm sie seine Standpunkte, manchmal lehnte sie sie auch bewusst ab.

Über ihre künstlerische Strategie schreibt Monika Müller: «Die eigentlichen Motive der Wasserfälle, Täler und Landschaften, die Turner besuchte und die teilweise bereits damals für eine vermögende Gesellschaftsschicht beliebte Reisedestinationen waren, stehen in meiner Serie «Ways of Turner» als Motive nicht unbedingt im Mittelpunkt. Es ist die Erfahrung des unmittelbaren Erlebens, verbunden mit der Geschichte und Tradition, welche die Ausgangslage für diesen Zyklus bildet.»

Basierend auf den Reiseskizzen und -fotografien entstehen im Atelier kleine Vorstudien, «Sample Studies», erste Annäherungen an Motive und Kompositionen für die späteren grösseren Zeichnungen. In einem langen und langsamen Prozess des Auf- und Abtragens von vielen Bleistift- und Grafitschichten materialisieren sich Monika Müllers Erinnerungen an ihre Wanderungen. Durch Vereinfachung und Abstraktion findet sie zur Essenz der Landschaft und zu einer ganz eigenen zeichnerischen Sprache für die Topografie des englischen Nordens. In einige «Ways of Turner» hat Monika Müller überraschende Akzente mit Farbstift gesetzt. Die sprühenden Farbexplosionen, zarten Schleier oder scharfen Konturen erzeugen eine Kontrastwirkung, in der sich die subtilen Abstufungen des Grafits besonders gut entfalten.

«Endless Variety»: zur Ausstellung

Im Schaufensterraum begegnen wir einer wandfüllenden Zeichnung, die Monika Müller mit Nassgrafit auf einer Breite von fast sechs Metern aufgetragen hat. Der Blick vom «Buttertubs Pass» in die Weite offenbart, was diese einzigartige Landschaft auszeichnet. Weiden,

z s u z s a' s

galerie

Trockenmauern, Moore, Kalkstein in zerklüfteten Karstformen, zum Beispiel den tiefen, «Buttertubs» genannten Einbrüchen, strukturieren die Landschaft. Die Künstlerin übersetzt die charakteristische Topografie in zeichnerische Strukturen, vereinfacht sie und legt damit ihr Wesen frei. Wir Betrachter*innen erhalten die Möglichkeit, die Landschaft mit den Augen zu erwandern und zu verstehen.

Über die Wände des Kabinetts hat Monika Müller ein Raster aus 120 Feldern gelegt. Sie bespielt etwa einen Drittel der Felder mit den «Ways of Turner» in einer freien, rhythmisch komponierten Anordnung. Die leerstehenden Felder verweisen auf die Zeichnungen, die noch entstehen werden. Eine direkt auf die Wand gezeichnete Karte im hinteren Ausstellungsraum ist Rück- und Ausblick zugleich. Die besuchten Orte ihrer ersten beiden Reisen sind markiert und mit einer Auswahl der «Sample Studies» dokumentiert. Erst mit der dritten Reise, die Monika Müller im kommenden Frühling in den nordöstlichen Teil von Turners Tour führen wird, vervollständigt sich dann die Karte.

«Endless Variety» spielt an auf ein Zitat von William Turner, mit dem er seine Studenten an der Royal Academy auf die unerschöpfliche Abwechslung in Natur- und Wetterstimmungen hinwies: «Endless variety is on our side and opens a new field of novelty.»

Die Ausstellung in z s u z s a' s galerie zeigt den Zwischenstand von Monika Müllers Langzeitprojekt und präsentiert alle bis jetzt entstandenen 48 Zeichnungen aus dem Werkzyklus «Ways of Turner», der einst – wie die unvollendet gebliebene topografische Publikation - 120 Zeichnungen umfassen wird.

Mit einer Kulturreise nach Nordengland und einem Buch sind zwei weitere Projekte in Planung, die «Endless Variety» weiterführen und vertiefen werden.

Einen Einblick in die Entstehung und Entwicklung des Werkzyklus' erhalten Sie auf Instagram unter *waysofturner*.

Bettina Staub, Oktober 2022

Eröffnungstag Donnerstag, 04. November 2021 16 – 20 Uhr
Ausstellungsdauer bis Samstag, 18. Dezember 2021

Gespräch in der Ausstellung Samstag, 04. Dezember 2021, 16 Uhr
Mit Monika Müller und Bettina Staub über Gehen und Zeichnen

Die Künstlerin ist anwesend

Sa 13. Nov, 14 – 17.00 Uhr

Do 25. Nov, 16 – 18.30 Uhr

Sa 04. Dez, 14 – 17.00 Uhr

Sa 18. Dez, 14 – 17.00 Uhr

Kontakt

Zsuzsa Schärli, Galeristin

Adligenswil, 26. Oktober 2022